

# Nordwand

Regie: Philipp Stölzl  
2008 (121')



Deutschland, im Sommer 1936: Die Bergsteiger Toni Kurz und Andi Hinterstoisser träumen davon, als erste die berühmte Eiger-Nordwand zu besteigen, auch wenn schon viele Versuche zuvor in der „Mordwand“ tödlich endeten. Am Morgen des 18. Juli beginnen die beiden mit dem Aufstieg. Auf den Hotelterrassen am Fuß der Wand sammeln sich Schaulustige und Pressevertreter aus aller Welt. Zunächst läuft alles reibungslos. Doch dann schlägt das Wetter um, in der Wand beginnt ein dramatischer Wettlauf gegen die Zeit. Eine wahre Geschichte.

## Vokabeln und Redewendungen:

**Olympischer Lorbeer:** Ruhmeslohn bei sportlichen Großereignissen

**Der Gefreite:** unterer militärischer Rang

**Die Gebirgsjäger:** Soldateneelite im Berg

**Der Zapfenstreich:** musikalisches Signal für die Rückkehr der Soldaten in die Kaserne

**Schiss haben:** (umgangssprachlich) Angst haben

**Die Volontärin:** die Anfängerin, die Praktikantin

**„er lässt nichts anbrennen“:** (Redewendung) er lässt keine Gelegenheit bei Frauen aus

**sauer sein:** verärgert sein

**kneifen** (hier): sich nicht trauen, einen Rückzug machen

**Der Recke:** der Krieger, der Kämpfer

**„im Zug uff, im Sarg oba“ (Schweizer Dialekt):** im Zug rauf, im Sarg runter

**Itaker:** (abwertend) Italiener

**Schuschnigg:** österreichischer Bundeskanzler

**Die Rekognisierung:** die Erkundung

**Das Lotterleben:** moralisch verwerfliche, moralisch zweifelhafte Lebensführung

**beschwipst:** leicht betrunken

**Die Steigeisen:** Kletterhilfe an Füßen zum Steigen in Eis und Schnee

**Die Rinne (hier):** senkrechte leichte Vertiefung im Berghang